

## **Das kommunale Fassadenprogramm ist unter Dach und Fach**

- Der Marktgemeinderat tagte – Energetische Sanierung des Kindergartens –

Ein fast vierstündiges Arbeitspensum wurde am Mittwochabend dem Marktgemeinderat abverlangt. Im Saal des Klosterbräustüberls fand die letzte Sitzung in diesem Jahr statt und dabei wurden schon einige Weichen für 2009 gestellt.

Als erstes stand die Planung für die Neugestaltung der Bahnhofstraße im Rahmen von „Stadtumbau West“ auf der Tagesordnung. Überraschend verlas dabei Bürgermeister Wellenhofer einen Antrag von Marktgemeinderat (MGR) Dr. Röder, der zum Inhalt hatte, das Projekt zu verschieben, bis Klarheit über die Verlegung der Staatsstraße und die eventuellen Zubringer herrscht. 2.

Bürgermeister Hans Trepesch bezeichnete es als „hypothetische Annahme“, dass die Bahnhofstraße überhaupt einmal als Zubringer dienen könnte. Dr. Röder begründete seinen Antrag nochmals mündlich. Letztendlich wurde er aber abgelehnt. In der Folge stellte Architekt Marius Winter die überarbeitete Planung für diese Straße vor. Es ist ein Vollausbau vorgesehen. Die Straßenbreite beträgt 5,50 m. Hinzu kommen ein Gehweg sowie ein Parkstreifen. Die reinen Baukosten wurden mit 275.000 Euro geschätzt. Der Architekt stellte sich den Fragen aus dem Plenum und schließlich kam man überein, das Projekt 2009 in der aufgezeigten Form zu verwirklichen.

Architekt Ewald Frey präsentierte anschließend die Ausführungsplanung für die energetische Sanierung des gemeindlichen Kindergartens St. Elisabeth, für die es staatliche Zuwendungen gibt. Vorgesehen ist u. a. die Auswechslung der Fenster und Türen, die Erneuerung der Lichtkuppeln, die Dämmung der Rolläden und eine komplett neue Heizung. Durch all diese Maßnahmen wird man den Ausstoß an CO<sub>2</sub> um 44 Tonnen im Jahr reduzieren betonte Frey. Die Baukosten werden rund 400.000 Euro betragen. Die Vorschläge des Architekten fanden schließlich die uneingeschränkte Zustimmung des Marktgemeinderates.

Kämmerer Peter Hartl gab anschließend, wie in der Jahresschluss-Sitzung schon Tradition, einen Bericht zur Abwicklung des Haushaltsplanes. Im Verwaltungshaushalt liegen die Ausgaben und Einnahmen größtenteils im Bereich der Haushaltsansätze. Auch die eingeplanten Investitionen im Vermögenshaushalt konnten überwiegend durchgeführt werden. Als erfreulich bezeichnete es Hartl, dass die Zuschüsse bei den Maßnahmen im Rahmen von „Stadtumbau West“ sehr schnell ausbezahlt werden. In der Folge listete der Kämmerer jede Position des Vermögenshaushaltes auf und gab die Anmerkungen der Verwaltung bekannt. Am Ende gab Hartl auch den voraussichtlichen Schuldenstand zum Jahresende bekannt. Er bezifferte diesen mit 2.467.716 Euro, womit man unter dem Stand zu Jahresbeginn liegt.

### **Neue Kanalbenützungsgebühren.**

Der Kalkulationszeitraum der Gebührensatzung des Marktes beträgt 2 Jahre. Für 2009 und 2010 war daher eine neue Kalkulation zu erstellen. Bürgermeister Wellenhofer eröffnete die Details der

Gebührenkalkulation und letztlich stimmte man einer Erhöhung von 1,46 Euro pro Kubikmeter Wasserverbrauch auf 1,49 Euro pro cbm zu. Es handelt sich dabei um die erste Anhebung seit 2004. Erfreuliches tut sich für die Feuerwehren im Marktgemeindegebiet. Der Marktrat nahm die 2003 beschlossenen Zuschusskürzungen zurück und wird wieder den früheren Satz von 20 Prozent gewähren.

Der Markt erhält für die Errichtung einer Kinderkrippe im Schwesternhaus einen staatlichen Zuschuss. Dafür ist eine Bedarfsanerkennung notwendig. Der Marktgemeinderat legte schließlich fest, dass 24 Krippenplätze anerkannt werden. Damit wären zwei Gruppen möglich und die Förderung ist optimiert.

### **Thema Ferstlstraße.**

Des weiteren wurde der Marktgemeinderat von den zuletzt vorgenommenen Änderungen beim Ausbau der Ferstlstraße informiert. Es ergeben sich nunmehr Kostenreduzierungen, da man bei den Fenster und Türen sowie den Fliesen gegenüber der Ausschreibung abgewichen ist. Gebilligt wurde in diesem Zusammenhang auch die vom Bildhauer Alfred Kainz entworfene und angebotene Brunnenanlage.

### **Zuschüsse für Hausbesitzer.**

Erneut stand das kommunale Programm zur Bezuschussung von Fassadensanierungen bzw. Einfriedungen im Gebiet von „Stadtumbau West“ auf der Tagesordnung. 1. Bürgermeister Wellenhofer informierte über den abgeänderten Entwurf der Richtlinien.. Dieser wurde schließlich einstimmig angenommen. Die Förderung privater Sanierungsmaßnahmen beginnt schon zu Jahresbeginn 2009. Der Zuschuss wird in Höhe von 30 % gewährt, wobei der Höchstbetrag bei 10.000 Euro liegt.

Gespannt warteten einige Besucher der Sitzung auf das Ergebnis des Architektenwettbewerbes für das Vishay-Gelände. Bürgermeister Wellenhofer zeigte per Beamer den Siegerentwurf ebenso auf, wie die zwei dritten Plätze, den vierten Rang und die drei getätigten Ankäufe. Der gefälligste Entwurf, der den 1. Preis erhielt, stammt von den Architekten Thomas Neumann und Marko Heinsdorff aus München. Alle 32 Arbeiten werden demnächst der Öffentlichkeit präsentiert. Zustimmung fand auch die Buchung des Kulturmobils für den 4. Juli 2009 und die damit entstehenden Kosten von 1.100 Euro.